



## Twitter Handbuch Teil 1

Autor: Dipl. Kfm. W. von Dalwigk, Eutin / Impressum und Hinweise siehe unten, Seite 12

### *Definition Wikipedia*

*„Twitter ist ein soziales Netzwerk und ein Mikro-Blogging-Dienst. Angemeldete Benutzer können Textnachrichten mit maximal 140 Zeichen senden und die Nachrichten anderer Benutzer empfangen. Die Nachrichten werden „Updates“ oder „Tweets“ (engl. to tweet, deutsch zwitschern) genannt.*

*Das soziale Netzwerk beruht darauf, dass man anderen Benutzern folgt (engl. „following“), Benutzer, die den eigenen Updates folgen, nennt man „Follower“. Auf der Twitter-Startseite kann man Updates eingeben und die Updates der Personen, denen man folgt, nach der Zeit sortiert sehen. Der Absender kann entscheiden, ob er die Updates allen zur Verfügung stellen oder den Zugang auf eine Freundesgruppe beschränken will.*

*Der Twitter-Dienst steht zudem über eine Programmierschnittstelle (API) zur Verfügung, so dass die Updates auf sehr verschiedenen Kanälen eingegeben und abgerufen werden können. Dem Benutzer stehen unter anderem Kommunikationsstrukturen wie SMS (nur USA, Kanada und Indien) oder einfache Eingabehilfen über die Twitter-Homepage (RSS) oder Desktop-Applikationen zur Verfügung.“ (Quelle Wikipedia)*

**Die Meinungen und Ansichten über Twitter gehen weit auseinander: Für die einen ist es überwiegend sinnloses Geschwätz und das ausschließliche Betätigungsfeld einiger weniger Online-Junkies. Für die anderen ist der Mikroblogging-Dienst ein ernstzunehmendes Werkzeug, mit dem sich entweder das Geschäft ankurbeln lässt oder dass zumindest zur vorteilhaften Selbstdarstellung taugt.**

**Twitter selbst sieht sich erst am Anfang: Nach Aussagen des Gründers habe man erst ein Prozent der Ziele erreicht. Außerdem rechnet das Unternehmen im Jahr 2013 mit einer Milliarde Nutzern – das wäre dann die Hälfte aller von Marktforschern für das Jahr prognostizierten Internetnutzer.**

**Vor dem Hintergrund all dieser Meldungen, Aussagen und Prognosen scheint es also angeraten, sich zumindest einmal mit dem Dienst zu beschäftigen - und sei es nur, um sich danach bewusst dagegen entscheiden zu können. Oder um ihn gezielt einzusetzen, etwa rein privat, aber nicht beruflich. Oder für ganz bestimmte Teilaspekte des Berufslebens.**



Man kann aber Twitter als nützliches „Tool“ betrachten und die Möglichkeiten des twittern optimal nutzen – wenn man „Twitter“ **so recht verstanden hat!**

Das ist aber gar nicht so einfach. Denn für einen im Grund genommen sehr einfachen Dienst ist Twitter am Anfang recht unübersichtlich und die tatsächlichen Möglichkeiten erschließen sich nur schwer. Von Twitter selbst bekommen Neulinge ebenfalls wenig Hilfe: Sie sollen einfach mal loslegen. Wer diesem Rat folgt, braucht aber vor allem eines: viel Zeit.

Twitter kann ein immenses Potential darstellen - wenn es richtig betrieben wird. Dabei steht die Relevanz ganz deutlich im Vordergrund - also keine sinnlosen Zeilen twittern sondern Nachrichten, die den sog. „Follower“ echten Mehrwert bringen.

*Wem sollte man folgen?*

Die erste Frage, über die sich der frisch registrierte Twitter-Nutzer klar werden sollte ist, wem er folgen möchte – oder auf Deutsch: wessen Follower er sein will. Denn entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass der Mikroblogging-Dienst in erster Linie dazu dient, einfach und unkompliziert jeden Unsinn in die Welt hinauszuposaunen, liegt der wahre Wert des Angebotes vor allem in der Möglichkeit, anderen zuhören zu können. Daher sollte man sich überlegen, von wem man etwas Sinnvolles erwartet. Das können Bekannte, Freunde oder Kollegen, Medien oder Branchenexperten sein. Sie lassen sich - sofern sie einen Account besitzen - alle über die Funktion „Find People“ von Twitter aufspüren.

Die beste Methode ist es immer noch, sich ein paar wirklich bekannte „Experten“ auf Twitter herauszusuchen und die Liste deren Follower durchzusehen. So lassen sich schnell weitere „Spezialisten“ zu dem für einen selbst interessanten Bereich finden. Diesen Twitterer kann man erst einmal eine Weile folgen. Stellt es sich heraus, dass sie nur nutzloses Zeug posten, ist es kein Problem, über die Funktion „unfollow“ deren Tweets wieder abzubestellen. Davor sollte man sich auch nicht scheuen, es ist weder ehrenrührig noch beleidigend, sondern gehört bei Twitter zum Alltag.

## Leitfaden für Twitter

### *Anmeldung*

Auf der Internetseite [www.twitter.com](http://www.twitter.com) mit dem Namen und einem selbst gewählten Nutzernamen anmelden. Dieser Nutzernamen gilt dann zusammen mit einem vorangestellten @-Zeichen als Adresse im Twitter-System. Nutzen Sie auch Ihren guten

**Namen als Nutzernamen und nicht unbedingt Phantasienamen.**



## *Twittern*

**In dem Feld „What are you doing/Was gibt's Neues?“ die Nachricht (Tweet) eintragen und auf Update/Aktualisieren klicken. Diese Nachricht ist auf der Twitter-Startseite zu sehen und wird allen Following angezeigt.**

## *Links einfügen*

**Wegen der Beschränkung auf 140 Zeichen werden auch die Verweise / Links auf andere Internetseiten verkürzt. Das erledigen Seiten wie bit.ly oder tinyurl.com. Für Bilder eignet sich der Dienst twitpic.com.**

## *Tweet*

**Eine auf 140 Zeichen beschränkte Twitter Nachricht. Der Begriff „Tweet“ wird von der Twitter-Gemeinde sowohl als Hauptwort wie auch als Verb benutzt. Als Verb wird es verwendet um zu sagen, dass ein Nutzer etwas bei Twitter publiziert hat. Als Hauptwort bezieht es sich auf einen einzelnen Beitrag bei Twitter.**

## *Auf Twitterer antworten*

**Die Funktion „Reply/Direktnachricht “ ermöglicht das Versenden einer Antwort auf einen Tweet. Diese Antwort können alle lesen.**

## *Direkte Nachricht senden*

**Twitterer, die sich gegenseitig folgen, können sich auch direkte Nachrichten senden, die nur der Empfänger lesen kann.**

## *Tweets weiterleiten*

**Mit dem Befehl RT (retweet) lassen sich Nachrichten weiterleiten (retweeten). Wer einen interessanten Tweet liest, kann diesen schnell an seine eigenen Follower weiterleiten.**

**Ein „Retweet“ ist etwas, das vom Twitter-Team in seinem Konzept ursprünglich nicht vorgesehen war, was aber die Twitter-Nutzer erfanden, um einen wirklich interessanten Beitrag von anderen Nutzern erneut zu publizieren.**

**Ein „Retweet“ ist nicht mit einem „Reply“ zu verwechseln. Ein Reply ist einfach eine direkte Antwort auf den Tweet eines anderen Users.**



## *Twitter filtern*

Wer nicht immer alle Tweets lesen möchte, kann zum Beispiel in Tweetdeck Gruppen der Menschen auswählen, deren Tweets angezeigt werden sollen.

## *Twittern*

Manche twittern über das Wetter, über Freunde oder dass sie sich gerade langweilen. Wer das nicht lesen möchte, kann diesen Twitterer wieder loswerden, indem in der „Following-Liste“ auf der Twitter-Startseite auf „entfolgen“ geklickt wird. Dort lassen sich auch unliebsame Follower blocken oder Meldungen schützen, damit sie nur zugelassene Freunde lesen können.

Twittern ist nicht nur „in“, sondern so einfach wie eine SMS schreiben – nur schreibt man eben 1.) für jeden sichtbar (es sei denn man schützt seine Updates) und 2.) schafft sich einen Kreis von Followern/Freunden, an den man seine 140-Zeichen-Botschaften sendet.

## *Wie sollte „getwittert“ werden!*

Nach dem Motto „we are making friends“ liegt es auf der Hand, dass persönliche Hinweise oder persönliche Empfehlungen im Vordergrund stehen und nicht geschäftliche Ambitionen. Das Verhältnis sollte 10:1 sein. Geworben wird mit indirekter Werbung. Direkte Werbung zum Beispiel durch Blogs. Idealerweise sollte täglich getwittert werden und täglich den entfolgen, die nicht folgen.

Pro Tag 5-7 Tweets; bedenken Sie, dass die meisten Twitterer nur bis zu 300 Follower haben, da erscheinen Ihre Tweets schon recht „geballt“ in dessen Nachrichtenübersicht.

## *Was bedeutet „Folgen“?*

Jemandem auf Twitter zu folgen bedeutet, dass dieser ihren Updates auf Ihrer persönlichen Zeitleiste erhalten. Zum Beispiel, wenn Sie „Otto“ folgen, werden alle aktuellen Updates von „Otto“ auf Ihrer Startseite erscheinen. Sie können auf Ihrer Followerseite sehen, welche Benutzer Ihnen folgen und ändern, welchen Sie folgen möchten.

## *Was bedeutet Follower und Following?*

Follower sind Leute, die auf ihrer Startseite, ihrem Handy oder beliebigen anderen Anwendungsplattform (wie Tweetie, Twitterberry, usw.) Ihren Tweets jedes Mal erhalten, wenn Sie Ihren Status aktualisieren.



Umgekehrt sind Sie ein Follower der Leute, deren Tweets Sie auf Ihrer Startseite empfangen. Auf Ihrer Profielseite bezeichnet der Begriff „Following“ die Leute, denen Sie folgen.

Folgen ist nicht dasselbe wie Freundschaftsanfragen auf anderen sozialen Netzwerk-Webseiten. Ziel sollte es sein: mehr Follower als Following.

Anders, als die meisten sozialen Netzwerke, beruht das Folgen auf Twitter nicht auf der gegenseitigen Zustimmung zweier Benutzer. Anders gesagt: Ihnen können Leute auch ohne eine Genehmigung folgen und ohne dass Sie selbst zurück folgen. Sie können auch Ihre Sicherheitseinstellungen ändern und selbst bestimmen, für wen Ihre Tweets zugänglich sind. Wenn Sie ein Konto schützen möchten, brauchen Leute Ihre Zustimmung, bevor sie Ihre Tweets erhalten können.

### *TweetStream*

Gezwitscherfluss (wörtlich); alle Nachrichten eines Twitter Nutzers.

### *Reply*

Ein Reply (retweeten) beginnt also immer mit dem Symbol @, direkt gefolgt vom Twitter-Username der Person. Auf der Twitter-Homepage lässt sich beides in die Eingabezeile eintragen, indem man mit dem Mauszeiger über den zu beantwortenden Tweet fährt und den daraufhin rechts erscheinenden Pfeil anklickt. Das vermeidet auch Tippfehler.

### *Mention bei Twitter*

Eine „Mention“ (Erwähnung) funktioniert ähnlich. Wird in einem Tweet eine Person genannt, die auch Twitter-Nutzer ist, kann diese nach dem Muster @username durch ihren Usernamen identifiziert werden.

### *Direct Messages / Direktnachrichten*

Eine weitere Möglichkeit, über Twitter zu kommunizieren, sind so genannte „Direct Messages/Direktnachrichten“. Sie sind dafür gedacht, jemandem zu antworten, ohne dass alle anderen Twitternutzer diese Nachricht auch sehen.

Um über Twitter.com eine direkte Nachricht zu senden, muss man auf die Profil-Seite der jeweiligen Person gehen. In der rechten Spalte findet sich dort unter „Actions/Aktionen“ auch der Link „Message/Nachrichten“. Allerdings lassen sich nur den eigenen Following Direktnachrichten schicken. Damit soll der Missbrauch dieser Funktion für Spammer erschwert werden.



Nützlich ist auch die auf der eigenen Profilseite in der Spalte rechts oben hinter @eigener-Username verborgene Funktion. Nach einem Klick darauf werden alle Replies (=Rückantworten) auf die eigenen Tweets und alle Erwähnungen des eigenen Benutzernamens angezeigt. Das dient unter anderem dazu, informiert zu sein, wenn

Nutzer, denen man selbst nicht folgt, den eigenen Usernamen erwähnt oder auf einen Tweet antwortet.

### *#Hashtags und Links*

Das Rautenzeichen (#) zeigt ein Thema an, so dass der benutzte Begriff zum leicht auffindbaren Schlagwort wird. Das sind im Wesentlichen Stichworte.

Beispiele dafür sind #windows7 oder #iphone. Sie werden von den Twitter-Nutzern oft an das Ende ihrer Tweets zu dem jeweiligen Thema gestellt. Eine Twitter-Suche nach diesen Hashtag erlaubt es dann, alle Konversationen zum Thema zu finden.

Gerade für Neulinge bieten Hashtags außerdem eine gute Möglichkeit, Twitterer zu finden, die regelmäßig zu einem bestimmten Thema posten und bei denen es sich lohnen könnte, ihnen zu folgen. Wichtig zu wissen ist, dass bei Hashtags Groß- und Kleinschreibung keine Rolle spielt.

Da die Aufforderung über dem Twitter-Eingabefeld „What are you doing?/Was gibt's Neues?“ nur in den seltensten Fällen wirklich interessante Tweets ergeben würde, nutzen viele Anwender Twitter, um ihre Follower auf interessante Artikel, Blog-Postings, Videos oder ähnliches hinzuweisen.

### *Favorit*

Ein Tweet kann als Favorit markiert werden (Sternchen als Symbol innerhalb des Tweets; mit der Maus über den Tweet fahren, es erscheint ein Sternchen mit einem Hinweis, gleichfalls Hinweise wie retweeten und antworten. Alle Favoriten werden unter Favoriten, Menüleiste rechts angezeigt.

### *Blockieren*

Im Notfall können Sie eine Person blockieren, d.h. er/sie kann Ihnen nicht mehr folgen. Der Link zum Blocken ist auf der Seitenleiste der Profilseite zu finden.

### *Suchfunktion*

Eine weitere, aber wichtige Funktion ist die Suchoption. Damit kann durch Eingabe



gesucht werden. Eine wesentliche und erfolgreiche Möglichkeit, um weitere positive eines „Schlüsselwortes“ gezielt nach Gruppen, Speziellen Themenbereichen oder Trends Suchergebnisse (siehe Suchmaschinen-Optimierung) zu erhalten. Die Ergebnisse können gespeichert werden – „gespeicherte Suchanfrage“

## *Recherche*

Mit der Eingabe „search.twitter.com“ im Browser ist eine Recherche nach allen Themenbereichen möglich. Auch hier spielen Schlüsselwörter bzw. gezielte Suchoptionen eine wesentliche Rolle.

*Tweeter:* ein Twitter Nutzer

*Tweeple:* von “Twitter people” – alle, die Twitter benutzen

*Tword:* von “Twitter word” – neue Begriffe rund um Twitter, die meistens mit „tw-“ anfangen

## *Gebäuchlich Twitter Abkürzungen*

@: wenn man jemanden direkt in einer öffentlichen Nachricht anredet, zu der man aber auch andere einladen will, zum Beispiel zu einer Diskussion.

#: zeigt ein bestimmtes Thema an, zum Beispiel „die besten Tortenrezepte“ #Backen #Torten #Backrezepte

API: Abkürzung für “Application Programming Interface” – Programmierschnittstelle für Twitter Anwendungsprogramme

DM: Abkürzung für “direct message” – eine persönliche Nachricht, die nur der Empfänger sehen kann

FF: “Follow Friday” – freitags empfehlen Twitter Benutzer sich gegenseitig

RT: kurz für “retweet” – eine Nachricht an alle Abonnenten weiterleiten

## **Account-Einrichtung (deutsch)**

### *Einrichtung*

Rufen Sie nacheinander die Unter-Menüs auf: Benutzername, Passwort, Email, Handy, Benachrichtigungen, Profil, Design, Verbindungen.



## ***Benutzerkonto***

**Einrichtung des Namens, Benutzername, E-Mail, Sprache, Zeitzone sowie Geotagging (Erlaubnis Applikationen von Drittanbieter, Ihre Tweets mit Ortsinformationen zu versehen).**

## ***Password***

**Das Passwort kann in diesem Bereich geändert werden.**

## ***Handy***

**Twitter-Nachrichten können auch per SMS gesendet werden.**

## ***Benachrichtigungen***

**Diese Einstellungen bestimmen, wie oft Twitter Sie über verschiedene Dinge benachrichtigen soll.**

## ***Profil***

**Laden Sie ein Bild für Ihren Twitter-Account hoch, das macht Ihren Account persönlicher. Manche setzen ein Foto ein, manche ein anderes Bild, welches zum Thema des Twitter-Accounts passt.**

**Biografie: verwenden Sie ein Hauptschlüsselwort zu Beginn und weitere Hinweise über Ihre Tätigkeit. Es macht Sinn, Hauptschlüsselwörter (Tags) für die Suchmaschinenoptimierung zu verwenden.**

## **Beispiel:**

**Empfehlungsmarketing#marketing#socialmedia#trainer#coach#consultant#Webinare#Independent online marketing#Service# Business#Moderator#Autor**

## **Beispiel:**

**Empfehlungsmarketing, Social Media und Trends im Internet, Webinare und Moderation.**

## ***Design***

**Hier können Sie den Hintergrund Ihres Twitter-Accounts verändern. Es gibt aber auch Tools, die verschiedene Hintergrundbilder liefern und eine automatische Eingliederung eines neuen Hintergrundes durchführen.**

## ***Verbindungen***

**Informiert, welche Applikationen Sie für Ihren Twitter-Account nutzen. Es sind Applikationen, deren Zugriff erlaubt wurde.**



## *Anwendung Twitter*

Wir wollen dem folgenden Link <http://twitter.com/DeutscheTweets> im Browser eingeben und danach durch einen Klick auf den Button „Following“ erhalten wir eine Auflistung. Das sind nun die Twitterer, die Deutsche Tweets folgen, sich also an ihn „angehängt“ haben und dessen Tweets lesen können.

Neben den Tweets (rechts) erscheinen drei Bearbeitungs-Felder: 1. folgen bzw. Folge ich! 2. Liste verwalten, 3. erwähnen/folgen/blockieren/als Spam melden.

Um nun den Twitterern zu folgen, klicken wir bei den entsprechenden Personen einfach auf den Button „folgen“.

Betrachten wir nun auf der rechten Seite unser Feld following. Wir erkennen, dass deren Anzahl um die Menge Personen gestiegen ist, denen wir neu folgen. Ferner sehen wir die aktuellen Tweets dieser Personen in der Bildschirmmitte.

Diesen Vorgang über „Find people/Leute finden“ können wir nun mit anderen Suchbegriffen wiederholen und uns so eine interessante erste Gruppe an Following zusammensuchen, denen wir folgen.

**Tipp:** Falls Sie einen deutschsprachigen Account aufbauen möchten, nutzen Sie deutsche Begriffe, um deutsche Twitterer zu finden.

Nach einiger Zeit werden Sie erkennen, dass die Zahl Ihrer Follower steigt, denn Personen, denen Sie gefolgt sind, folgen nun auch Ihnen.

**Empfehlung:** Falls Sie schnell einen Twitter-Account mit vielen Followern aufbauen möchten, empfehlen wir Ihnen an einem Tag maximal 250-300 Twitterer neu zu folgen und „Nicht“-Folger nach 2-3 Tage wieder zu entfolgen.

Nun schauen wir uns den Bereich „Follower“ an, „wer folgt mir“. Auch hier erscheinen die Tweets, ebenso die drei Bearbeitungs-Felder: 1. folgen, 2. Liste verwalten, 3. erwähnen/folgen/blockieren/als Spam melden.

**Erstes Ziel:** Follower in einer Zielgruppe gewinnen! mit System und guten Nachrichten (Tweets).

Definieren Sie eine Zielgruppe und stellen Sie sich als Experte dar. Suchen Sie nach Twitter-Freunden, die zur Zielgruppe passen und ein starkes Interesse an Ihren Tweets haben.



**Zweits Ziel:** Eine regelmäßige Pflege Ihrer Follower/Following ist ebenso wichtig wie die Entscheidung, nur deutsche Follower und damit auch rein deutsche Tweets zu erarbeiten bzw. zu erhalten.

Wie vielen Sie selbst aktuell folgen, gibt die Zahl Following bekannt und wie viele Tweets Sie schon geschrieben haben, erfährt man durch die Angabe „Tweets/Nachrichten“, unterhalb des Benutzernamens.

Und nun viel Spaß mit Ihrem Twitter-Account. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit besten Empfehlungen  
Wilderich von Dalwigk



## Impressum

*IIE Ihr Interneterfolg*  
Wilderich von Dalwigk & Hans-Peter Schweimer  
Bürgermeister-Heitmann-Str. 51  
21217 Seevetal  
Telefon: 04521-764142 / 040-70108935  
Fax: 03212-1023896  
Mobil: 0175-6310698 / 0171-8831841  
Mail: [info@ihr-interneterfolg.de](mailto:info@ihr-interneterfolg.de)  
Internet: <http://ihr-interneterfolg.de>

## *Hinweise*

*Alle Rechte vorbehalten.*

*Das vorliegende Script / Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt und Eigentum des Autors. Verwertungen, Handel, Verkauf, Vervielfältigungen, Mikroverfilmung oder elektronische Verarbeitung sind nicht erlaubt.*

*Der Autor hat sich bemüht, richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen und mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und überprüft. Dennoch übernimmt der Autor keine Haftung für die Fehlerfreiheit, Genauigkeit, Aktualität, Vollständigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereit gestellten Texte, Übersichten, Links und sonstiger in diesem Script / Werk enthaltener Elemente. Der Autor übernimmt diesbezüglich keine Verantwortung für daraus resultierende Handlungen. Die hier zitierten und erwähnten Resultate, Links und Marken sind keine Garantie für ein zu erreichendes Ergebnis (bzw. Erfolg).*

*Es kann vorkommen, dass sich Dienstleistungen oder Webseiten ändern. Hiermit distanziert sich der Autor ausdrücklich von Inhalten jeglicher Art auf den ihm verlinkten Seiten. Die genannten Namen und Produkte unterliegen den Markenrechten der jeweiligen Firmen.*

*Eutin, im Januar 2010*



## Twitter Handbuch Teil 1

Autor: Dipl. Kfm. W. von Dalwigk, Eutin / Impressum und Hinweise siehe unten, Seite 12

### *Definition Wikipedia*

*„Twitter ist ein soziales Netzwerk und ein Mikro-Blogging-Dienst. Angemeldete Benutzer können Textnachrichten mit maximal 140 Zeichen senden und die Nachrichten anderer Benutzer empfangen. Die Nachrichten werden „Updates“ oder „Tweets“ (engl. to tweet, deutsch zwitschern) genannt.*

*Das soziale Netzwerk beruht darauf, dass man anderen Benutzern folgt (engl. „following“), Benutzer, die den eigenen Updates folgen, nennt man „Follower“. Auf der Twitter-Startseite kann man Updates eingeben und die Updates der Personen, denen man folgt, nach der Zeit sortiert sehen. Der Absender kann entscheiden, ob er die Updates allen zur Verfügung stellen oder den Zugang auf eine Freundesgruppe beschränken will.*

*Der Twitter-Dienst steht zudem über eine Programmierschnittstelle (API) zur Verfügung, so dass die Updates auf sehr verschiedenen Kanälen eingegeben und abgerufen werden können. Dem Benutzer stehen unter anderem Kommunikationsstrukturen wie SMS (nur USA, Kanada und Indien) oder einfache Eingabehilfen über die Twitter-Homepage (RSS) oder Desktop-Applikationen zur Verfügung.“ (Quelle Wikipedia)*

**Die Meinungen und Ansichten über Twitter gehen weit auseinander: Für die einen ist es überwiegend sinnloses Geschwätz und das ausschließliche Betätigungsfeld einiger weniger Online-Junkies. Für die anderen ist der Mikroblogging-Dienst ein ernstzunehmendes Werkzeug, mit dem sich entweder das Geschäft ankurbeln lässt oder dass zumindest zur vorteilhaften Selbstdarstellung taugt.**

**Twitter selbst sieht sich erst am Anfang: Nach Aussagen des Gründers habe man erst ein Prozent der Ziele erreicht. Außerdem rechnet das Unternehmen im Jahr 2013 mit einer Milliarde Nutzern – das wäre dann die Hälfte aller von Marktforschern für das Jahr prognostizierten Internetnutzer.**

**Vor dem Hintergrund all dieser Meldungen, Aussagen und Prognosen scheint es also angeraten, sich zumindest einmal mit dem Dienst zu beschäftigen - und sei es nur, um sich danach bewusst dagegen entscheiden zu können. Oder um ihn gezielt einzusetzen, etwa rein privat, aber nicht beruflich. Oder für ganz bestimmte Teilaspekte des Berufslebens.**



Man kann aber Twitter als nützliches „Tool“ betrachten und die Möglichkeiten des twittern optimal nutzen – wenn man „Twitter“ **so recht verstanden hat!**

Das ist aber gar nicht so einfach. Denn für einen im Grund genommen sehr einfachen Dienst ist Twitter am Anfang recht unübersichtlich und die tatsächlichen Möglichkeiten erschließen sich nur schwer. Von Twitter selbst bekommen Neulinge ebenfalls wenig Hilfe: Sie sollen einfach mal loslegen. Wer diesem Rat folgt, braucht aber vor allem eines: viel Zeit.

Twitter kann ein immenses Potential darstellen - wenn es richtig betrieben wird. Dabei steht die Relevanz ganz deutlich im Vordergrund - also keine sinnlosen Zeilen twittern sondern Nachrichten, die den sog. „Follower“ echten Mehrwert bringen.

*Wem sollte man folgen?*

Die erste Frage, über die sich der frisch registrierte Twitter-Nutzer klar werden sollte ist, wem er folgen möchte – oder auf Deutsch: wessen Follower er sein will. Denn entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass der Mikroblogging-Dienst in erster Linie dazu dient, einfach und unkompliziert jeden Unsinn in die Welt hinauszuposaunen, liegt der wahre Wert des Angebotes vor allem in der Möglichkeit, anderen zuhören zu können. Daher sollte man sich überlegen, von wem man etwas Sinnvolles erwartet. Das können Bekannte, Freunde oder Kollegen, Medien oder Branchenexperten sein. Sie lassen sich - sofern sie einen Account besitzen - alle über die Funktion „Find People“ von Twitter aufspüren.

Die beste Methode ist es immer noch, sich ein paar wirklich bekannte „Experten“ auf Twitter herauszusuchen und die Liste deren Follower durchzusehen. So lassen sich schnell weitere „Spezialisten“ zu dem für einen selbst interessanten Bereich finden. Diesen Twitterer kann man erst einmal eine Weile folgen. Stellt es sich heraus, dass sie nur nutzloses Zeug posten, ist es kein Problem, über die Funktion „unfollow“ deren Tweets wieder abzubestellen. Davor sollte man sich auch nicht scheuen, es ist weder ehrenrührig noch beleidigend, sondern gehört bei Twitter zum Alltag.

## Leitfaden für Twitter

### *Anmeldung*

Auf der Internetseite [www.twitter.com](http://www.twitter.com) mit dem Namen und einem selbst gewählten Nutzernamen anmelden. Dieser Nutzernamen gilt dann zusammen mit einem vorangestellten @-Zeichen als Adresse im Twitter-System. Nutzen Sie auch Ihren guten

**Namen als Nutzernamen und nicht unbedingt Phantasienamen.**



## *Twittern*

**In dem Feld „What are you doing/Was gibt's Neues?“ die Nachricht (Tweet) eintragen und auf Update/Aktualisieren klicken. Diese Nachricht ist auf der Twitter-Startseite zu sehen und wird allen Following angezeigt.**

## *Links einfügen*

**Wegen der Beschränkung auf 140 Zeichen werden auch die Verweise / Links auf andere Internetseiten verkürzt. Das erledigen Seiten wie bit.ly oder tinyurl.com. Für Bilder eignet sich der Dienst twitpic.com.**

## *Tweet*

**Eine auf 140 Zeichen beschränkte Twitter Nachricht. Der Begriff „Tweet“ wird von der Twitter-Gemeinde sowohl als Hauptwort wie auch als Verb benutzt. Als Verb wird es verwendet um zu sagen, dass ein Nutzer etwas bei Twitter publiziert hat. Als Hauptwort bezieht es sich auf einen einzelnen Beitrag bei Twitter.**

## *Auf Twitterer antworten*

**Die Funktion „Reply/Direktnachricht “ ermöglicht das Versenden einer Antwort auf einen Tweet. Diese Antwort können alle lesen.**

## *Direkte Nachricht senden*

**Twitterer, die sich gegenseitig folgen, können sich auch direkte Nachrichten senden, die nur der Empfänger lesen kann.**

## *Tweets weiterleiten*

**Mit dem Befehl RT (retweet) lassen sich Nachrichten weiterleiten (retweeten). Wer einen interessanten Tweet liest, kann diesen schnell an seine eigenen Follower weiterleiten.**

**Ein „Retweet“ ist etwas, das vom Twitter-Team in seinem Konzept ursprünglich nicht vorgesehen war, was aber die Twitter-Nutzer erfanden, um einen wirklich interessanten Beitrag von anderen Nutzern erneut zu publizieren.**

**Ein „Retweet“ ist nicht mit einem „Reply“ zu verwechseln. Ein Reply ist einfach eine direkte Antwort auf den Tweet eines anderen Users.**



## *Twitter filtern*

Wer nicht immer alle Tweets lesen möchte, kann zum Beispiel in Tweetdeck Gruppen der Menschen auswählen, deren Tweets angezeigt werden sollen.

## *Twittern*

Manche twittern über das Wetter, über Freunde oder dass sie sich gerade langweilen. Wer das nicht lesen möchte, kann diesen Twitterer wieder loswerden, indem in der „Following-Liste“ auf der Twitter-Startseite auf „entfolgen“ geklickt wird. Dort lassen sich auch unliebsame Follower blocken oder Meldungen schützen, damit sie nur zugelassene Freunde lesen können.

Twittern ist nicht nur „in“, sondern so einfach wie eine SMS schreiben – nur schreibt man eben 1.) für jeden sichtbar (es sei denn man schützt seine Updates) und 2.) schafft sich einen Kreis von Followern/Freunden, an den man seine 140-Zeichen-Botschaften sendet.

## *Wie sollte „getwittert“ werden!*

Nach dem Motto „we are making friends“ liegt es auf der Hand, dass persönliche Hinweise oder persönliche Empfehlungen im Vordergrund stehen und nicht geschäftliche Ambitionen. Das Verhältnis sollte 10:1 sein. Geworben wird mit indirekter Werbung. Direkte Werbung zum Beispiel durch Blogs. Idealerweise sollte täglich getwittert werden und täglich den entfolgen, die nicht folgen.

Pro Tag 5-7 Tweets; bedenken Sie, dass die meisten Twitterer nur bis zu 300 Follower haben, da erscheinen Ihre Tweets schon recht „geballt“ in dessen Nachrichtenübersicht.

## *Was bedeutet „Folgen“?*

Jemandem auf Twitter zu folgen bedeutet, dass dieser ihren Updates auf Ihrer persönlichen Zeitleiste erhalten. Zum Beispiel, wenn Sie „Otto“ folgen, werden alle aktuellen Updates von „Otto“ auf Ihrer Startseite erscheinen. Sie können auf Ihrer Followerseite sehen, welche Benutzer Ihnen folgen und ändern, welchen Sie folgen möchten.

## *Was bedeutet Follower und Following?*

Follower sind Leute, die auf ihrer Startseite, ihrem Handy oder beliebigen anderen Anwendungsplattform (wie Tweetie, Twitterberry, usw.) Ihren Tweets jedes Mal erhalten, wenn Sie Ihren Status aktualisieren.



Umgekehrt sind Sie ein Follower der Leute, deren Tweets Sie auf Ihrer Startseite empfangen. Auf Ihrer Profilseite bezeichnet der Begriff „Following“ die Leute, denen Sie folgen.

Folgen ist nicht dasselbe wie Freundschaftsanfragen auf anderen sozialen Netzwerk-Webseiten. Ziel sollte es sein: mehr Follower als Following.

Anders, als die meisten sozialen Netzwerke, beruht das Folgen auf Twitter nicht auf der gegenseitigen Zustimmung zweier Benutzer. Anders gesagt: Ihnen können Leute auch ohne eine Genehmigung folgen und ohne dass Sie selbst zurück folgen. Sie können auch Ihre Sicherheitseinstellungen ändern und selbst bestimmen, für wen Ihre Tweets zugänglich sind. Wenn Sie ein Konto schützen möchten, brauchen Leute Ihre Zustimmung, bevor sie Ihre Tweets erhalten können.

### *TweetStream*

Gezwitscherfluss (wörtlich); alle Nachrichten eines Twitter Nutzers.

### *Reply*

Ein Reply (retweeten) beginnt also immer mit dem Symbol @, direkt gefolgt vom Twitter-Username der Person. Auf der Twitter-Homepage lässt sich beides in die Eingabezeile eintragen, indem man mit dem Mauszeiger über den zu beantwortenden Tweet fährt und den daraufhin rechts erscheinenden Pfeil anklickt. Das vermeidet auch Tippfehler.

### *Mention bei Twitter*

Eine „Mention“ (Erwähnung) funktioniert ähnlich. Wird in einem Tweet eine Person genannt, die auch Twitter-Nutzer ist, kann diese nach dem Muster @username durch ihren Usernamen identifiziert werden.

### *Direct Messages / Direktnachrichten*

Eine weitere Möglichkeit, über Twitter zu kommunizieren, sind so genannte „Direct Messages/Direktnachrichten“. Sie sind dafür gedacht, jemandem zu antworten, ohne dass alle anderen Twitternutzer diese Nachricht auch sehen.

Um über Twitter.com eine direkte Nachricht zu senden, muss man auf die Profil-Seite der jeweiligen Person gehen. In der rechten Spalte findet sich dort unter „Actions/Aktionen“ auch der Link „Message/Nachrichten“. Allerdings lassen sich nur den eigenen Following Direktnachrichten schicken. Damit soll der Missbrauch dieser Funktion für Spammer erschwert werden.



Nützlich ist auch die auf der eigenen Profilseite in der Spalte rechts oben hinter @eigener-Username verborgene Funktion. Nach einem Klick darauf werden alle Replies (=Rückantworten) auf die eigenen Tweets und alle Erwähnungen des eigenen Benutzernamens angezeigt. Das dient unter anderem dazu, informiert zu sein, wenn

Nutzer, denen man selbst nicht folgt, den eigenen Usernamen erwähnt oder auf einen Tweet antwortet.

### *#Hashtags und Links*

Das Rautenzeichen (#) zeigt ein Thema an, so dass der benutzte Begriff zum leicht auffindbaren Schlagwort wird. Das sind im Wesentlichen Stichworte.

Beispiele dafür sind #windows7 oder #iphone. Sie werden von den Twitter-Nutzern oft an das Ende ihrer Tweets zu dem jeweiligen Thema gestellt. Eine Twitter-Suche nach diesen Hashtag erlaubt es dann, alle Konversationen zum Thema zu finden.

Gerade für Neulinge bieten Hashtags außerdem eine gute Möglichkeit, Twitterer zu finden, die regelmäßig zu einem bestimmten Thema posten und bei denen es sich lohnen könnte, ihnen zu folgen. Wichtig zu wissen ist, dass bei Hashtags Groß- und Kleinschreibung keine Rolle spielt.

Da die Aufforderung über dem Twitter-Eingabefeld „What are you doing?/Was gibt's Neues?“ nur in den seltensten Fällen wirklich interessante Tweets ergeben würde, nutzen viele Anwender Twitter, um ihre Follower auf interessante Artikel, Blog-Postings, Videos oder ähnliches hinzuweisen.

### *Favorit*

Ein Tweet kann als Favorit markiert werden (Sternchen als Symbol innerhalb des Tweets; mit der Maus über den Tweet fahren, es erscheint ein Sternchen mit einem Hinweis, gleichfalls Hinweise wie retweeten und antworten. Alle Favoriten werden unter Favoriten, Menüleiste rechts angezeigt.

### *Blockieren*

Im Notfall können Sie eine Person blockieren, d.h. er/sie kann Ihnen nicht mehr folgen. Der Link zum Blocken ist auf der Seitenleiste der Profilseite zu finden.

### *Suchfunktion*

Eine weitere, aber wichtige Funktion ist die Suchoption. Damit kann durch Eingabe



gesucht werden. Eine wesentliche und erfolgreiche Möglichkeit, um weitere positive eines „Schlüsselwortes“ gezielt nach Gruppen, Speziellen Themenbereichen oder Trends Suchergebnisse (siehe Suchmaschinen-Optimierung) zu erhalten. Die Ergebnisse können gespeichert werden – „gespeicherte Suchanfrage“

## *Recherche*

Mit der Eingabe „search.twitter.com“ im Browser ist eine Recherche nach allen Themenbereichen möglich. Auch hier spielen Schlüsselwörter bzw. gezielte Suchoptionen eine wesentliche Rolle.

*Tweeter*: ein Twitter Nutzer

*Tweeple*: von “Twitter people” – alle, die Twitter benutzen

*Tword*: von “Twitter word” – neue Begriffe rund um Twitter, die meistens mit „tw-“ anfangen

## *Gebäuchlich Twitter Abkürzungen*

@: wenn man jemanden direkt in einer öffentlichen Nachricht anredet, zu der man aber auch andere einladen will, zum Beispiel zu einer Diskussion.

#: zeigt ein bestimmtes Thema an, zum Beispiel „die besten Tortenrezepte“ #Backen #Torten #Backrezepte

API: Abkürzung für “Application Programming Interface” – Programmierschnittstelle für Twitter Anwendungsprogramme

DM: Abkürzung für “direct message” – eine persönliche Nachricht, die nur der Empfänger sehen kann

FF: “Follow Friday” – freitags empfehlen Twitter Benutzer sich gegenseitig

RT: kurz für “retweet” – eine Nachricht an alle Abonnenten weiterleiten

## **Account-Einrichtung (deutsch)**

### *Einrichtung*

Rufen Sie nacheinander die Unter-Menüs auf: Benutzername, Passwort, Email, Handy, Benachrichtigungen, Profil, Design, Verbindungen.



## *Benutzerkonto*

**Einrichtung des Namens, Benutzername, E-Mail, Sprache, Zeitzone sowie Geotagging (Erlaubnis Applikationen von Drittanbieter, Ihre Tweets mit Ortsinformationen zu versehen).**

## *Passwort*

**Das Passwort kann in diesem Bereich geändert werden.**

## *Handy*

**Twitter-Nachrichten können auch per SMS gesendet werden.**

## *Benachrichtigungen*

**Diese Einstellungen bestimmen, wie oft Twitter Sie über verschiedene Dinge benachrichtigen soll.**

## *Profil*

**Laden Sie ein Bild für Ihren Twitter-Account hoch, das macht Ihren Account persönlicher. Manche setzen ein Foto ein, manche ein anderes Bild, welches zum Thema des Twitter-Accounts passt.**

**Biografie: verwenden Sie ein Hauptschlüsselwort zu Beginn und weitere Hinweise über Ihre Tätigkeit. Es macht Sinn, Hauptschlüsselwörter (Tags) für die Suchmaschinenoptimierung zu verwenden.**

## **Beispiel:**

**Empfehlungsmarketing#marketing#socialmedia#trainer#coach#consultant#Webinare#Independent online marketing#Service# Business#Moderator#Autor**

## **Beispiel:**

**Empfehlungsmarketing, Social Media und Trends im Internet, Webinare und Moderation.**

## *Design*

**Hier können Sie den Hintergrund Ihres Twitter-Accounts verändern. Es gibt aber auch Tools, die verschiedene Hintergrundbilder liefern und eine automatische Eingliederung eines neuen Hintergrundes durchführen.**

## *Verbindungen*

**Informiert, welche Applikationen Sie für Ihren Twitter-Account nutzen. Es sind Applikationen, deren Zugriff erlaubt wurde.**



## *Anwendung Twitter*

Wir wollen dem folgenden Link <http://twitter.com/DeutscheTweets> im Browser eingeben und danach durch einen Klick auf den Button „Following“ erhalten wir eine Auflistung. Das sind nun die Twitterer, die Deutsche Tweets folgen, sich also an ihn „angehängt“ haben und dessen Tweets lesen können.

Neben den Tweets (rechts) erscheinen drei Bearbeitungs-Felder: 1. folgen bzw. Folge ich! 2. Liste verwalten, 3. erwähnen/folgen/blockieren/als Spam melden.

Um nun den Twitterern zu folgen, klicken wir bei den entsprechenden Personen einfach auf den Button „folgen“.

Betrachten wir nun auf der rechten Seite unser Feld following. Wir erkennen, dass deren Anzahl um die Menge Personen gestiegen ist, denen wir neu folgen. Ferner sehen wir die aktuellen Tweets dieser Personen in der Bildschirmmitte.

Diesen Vorgang über „Find people/Leute finden“ können wir nun mit anderen Suchbegriffen wiederholen und uns so eine interessante erste Gruppe an Following zusammensuchen, denen wir folgen.

**Tipp:** Falls Sie einen deutschsprachigen Account aufbauen möchten, nutzen Sie deutsche Begriffe, um deutsche Twitterer zu finden.

Nach einiger Zeit werden Sie erkennen, dass die Zahl Ihrer Follower steigt, denn Personen, denen Sie gefolgt sind, folgen nun auch Ihnen.

**Empfehlung:** Falls Sie schnell einen Twitter-Account mit vielen Followern aufbauen möchten, empfehlen wir Ihnen an einem Tag maximal 250-300 Twitterer neu zu folgen und „Nicht“-Folger nach 2-3 Tage wieder zu entfolgen.

Nun schauen wir uns den Bereich „Follower“ an, „wer folgt mir“. Auch hier erscheinen die Tweets, ebenso die drei Bearbeitungs-Felder: 1. folgen, 2. Liste verwalten, 3. erwähnen/folgen/blockieren/als Spam melden.

**Erstes Ziel:** Follower in einer Zielgruppe gewinnen! mit System und guten Nachrichten (Tweets).

Definieren Sie eine Zielgruppe und stellen Sie sich als Experte dar. Suchen Sie nach Twitter-Freunden, die zur Zielgruppe passen und ein starkes Interesse an Ihren Tweets haben.



**Zweits Ziel:** Eine regelmäßige Pflege Ihrer Follower/Following ist ebenso wichtig wie die Entscheidung, nur deutsche Follower und damit auch rein deutsche Tweets zu erarbeiten bzw. zu erhalten.

Wie vielen Sie selbst aktuell folgen, gibt die Zahl Following bekannt und wie viele Tweets Sie schon geschrieben haben, erfährt man durch die Angabe „Tweets/Nachrichten“, unterhalb des Benutzernamens.

Und nun viel Spaß mit Ihrem Twitter-Account. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit besten Empfehlungen  
Wilderich von Dalwigk



## Impressum

*IIE Ihr Interneterfolg*  
Wilderich von Dalwigk & Hans-Peter Schweimer  
Bürgermeister-Heitmann-Str. 51  
21217 Seevetal  
Telefon: 04521-764142 / 040-70108935  
Fax: 03212-1023896  
Mobil: 0175-6310698 / 0171-8831841  
Mail: [info@ihr-interneterfolg.de](mailto:info@ihr-interneterfolg.de)  
Internet: <http://ihr-interneterfolg.de>

## *Hinweise*

*Alle Rechte vorbehalten.*

*Das vorliegende Script / Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt und Eigentum des Autors. Verwertungen, Handel, Verkauf, Vervielfältigungen, Mikroverfilmung oder elektronische Verarbeitung sind nicht erlaubt.*

*Der Autor hat sich bemüht, richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen und mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und überprüft. Dennoch übernimmt der Autor keine Haftung für die Fehlerfreiheit, Genauigkeit, Aktualität, Vollständigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereit gestellten Texte, Übersichten, Links und sonstiger in diesem Script / Werk enthaltener Elemente. Der Autor übernimmt diesbezüglich keine Verantwortung für daraus resultierende Handlungen. Die hier zitierten und erwähnten Resultate, Links und Marken sind keine Garantie für ein zu erreichendes Ergebnis (bzw. Erfolg).*

*Es kann vorkommen, dass sich Dienstleistungen oder Webseiten ändern. Hiermit distanziert sich der Autor ausdrücklich von Inhalten jeglicher Art auf den ihm verlinkten Seiten. Die genannten Namen und Produkte unterliegen den Markenrechten der jeweiligen Firmen.*

*Eutin, im Januar 2010*